

<b>Projekt, Vorhaben, Maßnahmen, Titel</b>	<b>Neubau einer Sport- und Freizeitanlage – Kinder-, Jugend- und Freizeitbereich</b>
Projektträger/-in	<b>Gemeinde Loxstedt Am Wedenberg 10 27612 Loxstedt</b>
Ansprechpartner/-in (Name, Telefon, E-Mail, Anschrift)	Gemeinde Loxstedt, Am Wedenberg 10, 27612 Loxstedt Herr Sven Sonström, Amtsleiter Amt II – Bauservice Telefon: 04744/48-28; E-Mail: <a href="mailto:sonstroem@gemeinde.loxstedt.de">sonstroem@gemeinde.loxstedt.de</a>
Handlungsfeld	Regional- und Wirtschaftsentwicklung/Projekte im Bereich der Jugendbeteiligung
Beschreibung des Projektes	Kinder-, Jugend- und Freizeitbereich im Rahmen des Neubaus einer zentralen Sport- und Freizeitanlage der Gemeinde Loxstedt. Die Maßnahmen dieses LEADER-Projektes umfassen ein Multifunktionsspielfeld, eine Beach-Sportanlage (Volleyball), einen Kinderspielplatz, Bereiche für Boule und Außenfitness sowie eine Funsportanlage für Skater/BMX/etc., die auch ein (Eis-)Hockeyfeld beinhaltet.
Ziel/e, die mit dem Projekt gemäß REK verfolgt werden	Ziel ist es, ein zentrales Sport- und Freizeitzentrum im Gemeindegebiet zu etablieren, das allen Sportvereinen und auch der allgemeinen Bevölkerung zur Verfügung steht und dabei ein breit gefächertes Sport- und Freizeitangebot bereithält. Die Wünsche der Jugendlichen sollen entsprechend Berücksichtigung finden.
Durchführungsvorschläge und -schritte	Aktuell werden die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Sport- und Freizeitanlage geschaffen (Änderung des Flächennutzungsplans, Aufstellung des Bebauungsplans). Parallel findet eine Fördermittelakquise für die einzelnen Bausteine der Gesamtmaßnahme statt. Nach der Förderzusage durch die LAG sowie Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen soll Anfang 2020 die Baugenehmigung durch den Landkreis Cuxhaven beantragt werden. Die Ausschreibung der einzelnen Leistungen soll im Anschluss Mitte 2020 erfolgen, um dann mit dem Bau beginnen zu können.
Zeitplan (ggf. Zwischenziele und Etappen)	Siehe vorherigen Punkt „Durchführungsvorschläge und -schritte“
Kooperationspartner/-innen, (Unterstützung durch Personen, Institutionen)	Neben den Sportvereinen der Gemeinde wird die Maßnahme insbesondere von der Jugend unterstützt und befürwortet.
Kosten/ ggf. Kostenschätzung	900.000 €
Fördersätze und Förderboni gemäß REK	45% (der Fördersatz aufgrund der oben beschriebenen Handlungsfelder wurde hinsichtlich der Höhe der Kosten bewusst gewählt.)

Finanzierungsmöglichkeiten, -schritte und Termine	Die Finanzierung der Maßnahme ist im Falle der antragsgemäßen Förderung durch die Haushaltsansätze der Gemeinde Loxstedt gesichert. Ohne Mittel des LEADER-Programms ist die Umsetzung der Maßnahme gefährdet.
Projektstand	<input type="checkbox"/> Ideenphase <input checked="" type="checkbox"/> Konzeptphase <input type="checkbox"/> Umsetzungsphase
Einschätzung der Wirkung im Hinblick auf die zukünftige Entwicklung der Region Wesermünde-Süd (Was könnte das Vorhaben bewirken?)	Der Neubau der Sport- und Freizeitanlage wird überregionale Strahlkraft, insbesondere bei der Jugend besitzen.
Anlagen	Anlage 1 – Entwurf der Sport- und Freizeitanlage

Geplante Finanzierung:	in €	Fördersatz
Barer Eigenanteil des Antragstellers	495.000,00 €	
Leistungen Dritter	0 €	
Beantragte Zuwendung nach LEADER	+ 405.000,00 €	45%
Projektgesamtkosten	= 900.000,00 €	

#### LEADER-Mittel nach Jahren in Euro:

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Summe						405.000 €		

#### Anmerkungen:

In 2017 wurde die Verwaltung von der Politik beauftragt, ein Nutzungs- und Entwicklungskonzept für eine Sport- und Freizeitanlage zu erstellen. Ziel ist es, ein zentrales Sport- und Freizeitzentrum im Gemeindegebiet zu etablieren, das allen Sportvereinen und auch der allgemeinen Bevölkerung zur Verfügung steht und dabei ein breit gefächertes Sport- und Freizeitangebot bereithält. Das Plangebiet befindet sich südlich des Wohngebietes „Brunnenkamp“ in der Ortschaft Loxstedt. Die Anbindung ist über eine Zufahrt zur Landesstraße 143 (Bahnhofstraße) vorgesehen, beabsichtigt ist, eine Kreisverkehrsanlage einzurichten.

Das Nutzungskonzept sieht insgesamt drei Fußballfelder für den Spiel- und Trainingsbetrieb vor, von denen zwei Plätze als Großspielfelder mit kleineren Tribünen, Licht- und Beschallungsanlage (je ein Natur- und Kunstrasenfeld) konzipiert sind und durch ein Trainingsspielfeld aus Naturrasen ergänzt werden. Abgerundet wird das Sport- und Freizeitangebot durch ein Multifunktionsspielfeld, eine Beach-Sportanlage (Volleyball), einen Kinderspielplatz, Bereiche für Boule und Außenfitness sowie eine Funsportanlage für Skater/BMX/etc., die ebenfalls ein (Eis-)Hockeyfeld beinhaltet. Diese Maßnahmen wurden im Rahmen der Jugendbeteiligung entwickelt und abgestimmt. Nur diese Freizeitelemente sind Inhalt des LEADER-Antrages. Unabhängig von den Sportflächen werden diese Bereiche eine überregionale Strahlkraft entwickeln.

Des Weiteren sind Hochbauten vorgesehen, die ein Vereinsheim, eine Gaststätte sowie ein Fitness- und Wellnesscenter (Saunalandschaft) beherbergen werden. Daneben ist vorstellbar, dass weitere Nutzungen, die im Kontext mit dem Bereich „Sport, Gesundheit, Freizeit“ stehen, im Bereich des Sport- und Freizeitzentrums eingebunden werden. Perspektivisch soll das südlich gelegene Sandabbaugebiet als Naherholungsgebiet in das Konzept eingebunden werden. Der Entwurf der Sport- und Freizeitanlage ist als Anlage beigefügt.

## „FAQ – Sportanlage“

Folgende Fragen sind im Zusammenhang mit der gesamten Sportanlage bereits gestellt worden:

- Sind Eintrittsgelder vorgesehen, z.B. für nicht Vereinsmitglieder usw. und insbesondere für Jugendliche? Hier sollte es nicht zu einer Benachteiligung finanziell schwächer aufgestellter Menschen kommen.

Nein, es wird keine Eintrittsgelder für die Jugend- und Freizeiteinrichtungen geben.

- Sind auf der Anlage auch generationen- und herkunftslandübergreifende, inklusiv ausgerichtete Sportangebote vorgesehen? Gab es eine Beteiligung an der Konzeptionierung auch von Menschen mit Handycap, ggf. auch von Senior\*innen?

Im Rahmen der Detailplanungen wird eine Barrierefreiheit der Sportanlagen und Hochbauten umgesetzt. Die Planungen selbst wurden stets transparent durchgeführt, in den politischen Gremien waren z.B. auch die Senioren vertreten. Die konkreten Angebote (z.B. generationen- und herkunftslandübergreifende inklusiv ausgerichtete Sportangebote) werden später vom Sportverein TV Loxstedt von 1863 e.V. konzipiert.

- Wie werden die Inklusions- und Integrationsansprüche umgesetzt? Wie wird die Barrierefreiheit gestaltet/garantiert?

Die Sport- und Freizeitanlage insgesamt kommt den Anforderungen an Inklusion und Integration in vollem Umfang nach. Sie beinhaltet Sport- und Freizeiteinrichtungen für alle Altersklassen. Die Zusammenführung von Sport- und Freizeitangeboten an einem Ort fördert das soziale Miteinander der Generationen in besonderem Maße – insbesondere herkunftslandübergreifend. Sportliche Aktivität verbindet die Menschen, dies gilt auch und insbesondere für die Integration von geflüchteten Menschen, die hier Kontakte knüpfen und die deutsche Sprache durch den Umgang mit anderen lernen. Ebenso profitiert auch die Inklusionsarbeit vom Sport. Selbstverständlich werden sowohl die Anlage als auch die Hochbauten barrierefrei gestaltet.

- Wie sah bei diesem umfangreichen Projekt die Bürgerbeteiligung an sich - über die Jugendbeteiligung hinaus - aus?

Von Beginn an wurde seitens der Gemeinde Loxstedt großen Wert auf Bürger- und Jugendbeteiligung gelegt. Das Projekt sollte nicht hinter verschlossenen Türen entstehen, sondern die zukünftigen Nutzer von Beginn an zu ihren Wünschen und Erfordernissen befragt werden. Seit Jahren ist über das jährlich stattfindende Loxstedter Jugendforum bekannt, dass die Jugend sich eine Skateranlage wünscht. Gleichzeitig stand aber auch die Forderung der aktiven Fußballer nach einem Kunstrasenplatz im Raum. Daraus ist die Idee einer gemeinsamen Sport- und Freizeitanlage entstanden, die Fußball, Vereins- und Freizeitsport zusammenführt. Die verschiedenen Nutzergruppen sollen sich hier bei der Ausübung ihrer Hobbies zusammenfinden und voneinander partizipieren. Der soziale Aspekt ist in diesem Zusammenhang nicht zu unterschätzen. Während die gemeindlichen Sportvereine sich in mehreren Arbeitskreisen um die Gestaltung der Sportplätze kümmerten, kreierte die Jugendlichen unter Federführung der örtlichen Jugendpflege und mit ebenso intensivem Einsatz den Skater- und Funsportbereich der Anlage. Damit ist sichergestellt, dass die vorliegenden Planungen voll und ganz den Wünschen und Erfordernissen der zukünftigen Nutzer entsprechen.

- Wie wird der Flächenverbrauch möglichst gering gehalten?

Durch die Zentralisierung einer gemeinsamen Sport- und Freizeitanlage an einem Ort werden insgesamt Synergien (z.B. für Stellplätze und Zufahrten) genutzt, um so den Flächenverbrauch gering zu halten.

- Wie wird die ökologische und energetische Ausrichtung des Vorhabens umgesetzt, mit welchen Einzelmaßnahmen?

Im Rahmen der weiteren Detailplanung erfolgt ein bewusster Blick auf eine ökologische und energetische Ausrichtung des Gesamtvorhabens. Hinsichtlich des geplanten Kunstrasens erfolgt die Herstellung in einer umweltgerechten Bauweise (statt Granulat sollen Sand- oder Korkschichten genutzt werden).

- Wie soll die Vermarktung und der Informationstransfer z.B. auch über projektnahe Themen wie Bewegung, Ernährung usw. stattfinden?

Die Vermarktung und der Informationstransfer erfolgen sowohl über die Sportvereine (federführend durch den TV Loxstedt von 1863 e.V.) als auch über die Jugendpflege.

- Wie wird die Digitalisierung, also der der zukünftige sich weiter entwickelnde digitale Wandel, berücksichtigt?

Sofern möglich, wird bei den einzelnen Anlagen der sich weiter entwickelnde digitale Wandel zum Beispiel durch ein öffentliches W-LAN berücksichtigt. Dies gilt insbesondere für das Vereinsheim mit der zukünftigen Geschäftsstelle des TV Loxstedt von 1863 e.V., das mit einer ausreichend dimensionierten digitalen Anbindung ausgestattet wird. Damit wird den Anforderungen an z.B. Online-Meldungen von Spielergebnissen gerecht zu werden.

- Worin besteht das projektimmanente Innovative?

Das projektimmanente Innovative liegt in der Gesamtentwicklung des Projektes. Einerseits werden vor Ort sämtliche Angebote zu einem Zentrum gebündelt. Der Weg dorthin mit der umfangreichen Beteiligung sämtlicher Akteure aus allen Bereichen stellt ein Leuchtturmprojekt nicht nur in der Gemeinde Loxstedt dar.

- Gibt es Kooperationspartner\*innen, z.B. auch in/mit den umliegenden Kommunen?

Zurzeit sind keine konkreten Kooperationen mit anderen Kommunen vorgesehen. Sie werden allerdings nicht ausgeschlossen. Kooperationen bestehen mit zwei Investoren, die zur Vervollständigung des Angebotes ein Gastronomiebetrieb sowie ein Fitnesscenter errichten wollen.

- Wie sieht es mit ähnlichen Anlagen aus, z.B. in Bremerhaven? Können hier Konkurrenzsituationen entstehen, die zu Einbußen usw. einer Anlage führen könnten?

Die hier insgesamt konzipierte Anlage ist in der Form als Leuchtturm einzigartig im Südkreis des Landkreises. Eine Konkurrenz zu bestehenden Einzelanlagen besteht nicht, vielmehr für ein breiteres Angebot in der gesamten Region geschaffen.

- Wer trägt das Vorhaben nach der Fertigstellung, ist die Finanzierung auch z.B. in "schlechten" Monaten gesichert?

Die Finanzierung erfolgt einerseits durch die Umlage der Sportvereine, die den Kunst- und Rasenplatz nutzen. Die Folgekosten der Jugend- und Freizeiteinrichtungen übernimmt die Gemeinde Loxstedt.

- Es soll eine Kreisverkehrsanlage geschaffen werden: ist diese fahrrad- und fußgängerfreundlich sowie barrierefrei?

Sämtliche Verkehrsanlagen werden fahrrad- und fußgängerfreundlich sowie barrierefrei hergestellt.

- Gibt es Fahrrad- und Fußwege zur geplanten Anlage bzw. wird es sie geben?  
Ja. Die geplante Sportanlage wird direkt an das örtliche und gemeindliche Radnetz angeschlossen.
- Im PSB steht: "Perspektivisch soll das südlich gelegene Sandabbaugebiet als Naherholungsgebiet in das Konzept eingebunden werden." Wie ist dies gemeint? Wird der Sandabbau damit beendet oder gibt es ihn gegenwärtig nicht mehr?  
  
Eine weitere Möglichkeit zur Gestaltung einer Freizeitmöglichkeit stellt das nahende Ende des Sand-Nassabbaus der Firma Grube dar. Mit Ende des Bodenabbaus wird für die Gemeinde – unter Beibehaltung der Eingriffsausgleichspflicht – ein Stillgewässer verfügbar, welches großes Potenzial für ein Sport- und Naherholungsgebiet aufweist. Eventuelle Synergien sind zu benennen. Da der Sandabbau jedoch derzeit nicht abgeschlossen ist, kann diese Erweiterungsmöglichkeit erst in einigen Jahren weiter verfolgt werden.
- Wie ist die Abgrenzung zur Sportförderung geplant?  
Für die Jugend- und Freizeiteinrichtungen ist eine Sportförderung nicht möglich.